

Handelsname: **CHLOR 65**

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

- Produktidentifikator

Handelsname: Chlorgranulat 65

- CAS-Nummer:

51580-86-0

- EG-Nummer:

220-767-7

- Indexnummer:

613-030-01-7

- **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

- Verwendung des Stoffes / des Gemisches Wasseraufbereitung

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Staudinger GmbH

Technischer Großhandel

Fernreither Str. 12

A-4600 Wels

Tel.: 07242/41 8 59

Notfallauskunft

Vergiftungsinformationszentrale: 01/406 43 43

2 Mögliche Gefahren

- **Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS09 Umwelt

Aqu. akut 1

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

Aqu. Chron. 1

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.



GHS07

Akut Tox. 4

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Augenreiz. 2

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT einm. 3

H335 Kann die Atemwege reizen.

- **Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG**

Entfällt.



Xn; Gesundheitsschädlich

R22:

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.



Xi; Reizend

R36/37:

Reizt die Augen und die Atmungsorgane



N; Umweltgefährlich

R50/53:

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R31:

Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.

- **Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt: Entfällt.**

#

EG-Sicherheitsdatenblatt (EG 1907/2006)



Handelsname: **CHLOR 65**

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

- **Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Der Stoff ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

- Gefahrenpiktogramme



GHS07 GHS09

- Signalwort Achtung

Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Natriumdichlorisocyanuratdihydrat

- **Gefahrenhinweise**

H302+EUH031 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Achtung! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.

- Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.

- **Sonstige Gefahren**

- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

• PBT: Nicht anwendbar.

• vPvB: Nicht anwendbar.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung: Stoffe**

- **CAS-Nr. Bezeichnung**

51580-86-0 Natriumdichlorisocyanurathydrat

- **Identifikationsnummer(n)#**

• EG-Nummer: 220-767-7

• Indexnummer: 613-030-01-7

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

- **Allgemeine Hinweise:**

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

- **Nach Einatmen**

Reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt aufsuchen.

Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

- **Nach Hautkontakt**

Sofort mit Wasser abwaschen.

Sofort Arzt hinzuziehen.

EG-Sicherheitsdatenblatt (EG 1907/2006)



Handelsname: CHLOR 65

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

• **Nach Augenkontakt:**

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Sofort Arzt hinzuziehen.

• **Nach Verschlucken:**

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen.
Mund spülen und reichlich Wasser nachtrinken.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

• **Löschmittel**

• **Geeignete Löschmittel:**

Wasser
Wassersprühstrahl
Kohlendioxid

• **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**

Löschpulver
Schaum
Wenig Wasser

• **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren.**

Beim Erhitzen oder im Brandfall Bildung giftiger Gase möglich.
Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Stickoxide (NO_x)
Chlorwasserstoff (HCl)
Chlor
Stickstofftrichlorid

Beim Erhitzen oder im Brandfall Bildung giftiger Gase.

• **Hinweise für die Brandbekämpfung**

• **Besondere Schutzausrüstung:**

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Vollschutzanzug tragen.
Atemschutzgerät tragen.

• **Weitere Angaben**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

• **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Staubbildung vermeiden.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Atemschutzgerät anlegen.

• **Umweltschutzmaßnahmen:**

Verunreinigtes Waschwasser zurückhalten und entsorgen.
Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

• **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Kontaminiertes Wasser als Abfall nach Punkt 13 entsorgen.
Für ausreichende Lüftung sorgen.

• **Verweis auf andere Abschnitte**

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.
Information zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

7 Handhabung und Lagerung

• **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
Bei Staubbildung Absaugung vorsehen.
Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken.
Restmenge nicht in die Aufbewahrungsgefäße zurückgeben.

• **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Atemschutzgeräte bereithalten.

• **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Umweltverträglichkeiten**

• **Lagerung:**

• **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** Nur im Originalgebinde aufbewahren.

EG-Sicherheitsdatenblatt (EG 1907/2006)



Handelsname: CHLOR 65

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

• **Zusammenlagerungshinweise:**

Nicht zusammen mit Säuren lagern.

Es sollten nur Stoffe derselben Lagerklasse zusammengelagert werden.

Sonstiger explosionsgefährlicher Stoff der Lagergruppe III nach der 2. Verordnung zum Sprengstoffgesetz. Abbrandgeschwindigkeit und Auswirkungen des Brandes sind denen brennbarer Stoffe vergleichbar.

Die Zusammenlagerung mit folgenden Stoffen ist verboten.

Arzneimittel, Lebensmittel und Futtermittel einschließlich Zusatzstoffe.

Infektiöse, radioaktive und explosive Stoffe.

Verdichtete, verflüssigte oder unter Druck gelöste Gase.

- Druckgaspackungen (Spraydosen).

- Selbstentzündliche Stoffe.

- Stoffe, die mit Wasser entzündliche Gase entwickeln.

- Brandfördernde Stoffe der Gruppen 1 bis 3 nach TRGS 515.

- Ammoniumnitrat-haltige Zubereitungen nach TRGS 511.

- Hochentzündliche, leichtentzündliche und entzündliche Flüssigkeiten.

- Sehr giftige und giftige Stoffe.

Die Zusammenlagerung mit folgenden Stoffen ist nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt (Einzelheiten siehe Konzept zur Zusammenlagerung von Chemikalien des VCI sowie Spengstofflagerrichtlinien 300 und 400):

- Organische Peroxide

- Brennbare Flüssigkeiten der Lagerklasse 3 B.

- Entzündbare feste Stoffe der Lagerklasse 4.1 B.

- Ätzende Stoffe.

- Brennbare Flüssigkeiten der Lagerklasse 10.

- Brennbare Feststoffe der Lagerklasse 11.

Der Stoff sollte nicht mit Stoffen zusammengelagert werden, mit denen gefährliche chemische Reaktionen möglich sind.

• Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Vor Luftfeuchtigkeit und Wasser schützen.

Behälter dicht geschlossen halten.

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

• Lagerklasse: 4.1A

• Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):-

• **Spezifische Endanwendungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

• **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:** Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

• **Zu überwachende Parameter**

• **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

51580-86-0 Natriumdichlorisocyanurtdihydrat

MAK (Schweiz deutsch) Kurzzeitwert: 0,02 mg/m³, 0,005 ml/m³

Langzeitwert: 0,02mg/m³,0,005ml/m³

Als Gesamt-NCO gemessen

• Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

• **Begrenzung und Überwachung der Exposition**

• **Persönliche Schutzausrüstung:**

• Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Berührung mit den Augen vermeiden.

• **Atemschutz:**

Atemschutz bei hohen Konzentrationen:

Filter AB2P2.

Filter AB2P3.

Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

• **Handschutz:**

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt/ den Stoff/ die Zubereitung sein.

Aufgrund fehlender Tests kann keine Empfehlung zum Handschuhmaterial für das Produkt / die Zubereitung / das Chemikaliengemisch abgegeben werden.



Handelsname: CHLOR 65

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

Auswahl des Handschuhmaterial unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

- Handschuhmaterial

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

- Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

- Für den Dauerkontakt sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:

Nitrilkautschuk

Chloroprenkautschuk

Butylkautschuk

- Augenschutz



Dichtschießende Schutzbrille

- Körperschutz
- Arbeitschutzkleidung
- Stiefel
- Schürze

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

- **Angaben zu den grundlegenden Physikalischen und chemischen Eigenschaften**

- **Allgemeine Angaben**

- Aussehen:

Form: Granulat

Farbe: Farblos

- Geruch: Nach Chlor

- Geruchsschwelle: Nicht bestimmt.

pH-Wert bei 20 °C 6

- **Zusatandsänderung**

Schmelzpunkt/Schmelzbereich: 250 °C

Siedepunkt/Siedebereich: Nicht bestimmt.

- **Flammpunkt:** Nicht anwendbar.

- **Entzündlichkeit (fest,gasförmig):** Der Stoff ist nicht entzündlich.

- **Zündtemperatur:** 250 °C

- Zersetzungstemperatur 250 °C

- **Selbstentzündlichkeit:** Nicht bestimmt.

- **Explosionsgefahr:** Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.

- **Explosionsgrenzen:**

Untere: Nicht bestimmt.

Obere: Nicht bestimmt.

- **Dampfdruck:** Nicht anwendbar.

- **Dichte:** Nicht bestimmt.

- Schüttdichte bei 20 °C: 1000kg/m³

- Relative Dichte: Nicht bestimmt.

- **Dampfdichte:** Nicht anwendbar.

- **Verdampfungsgeschwindigkeit:** Nicht anwendbar.

- **Löslichkeit in / Mischbarkeit mit**

Wasser bei 25 °C 250 g/l

- **Verteilungskoeffizient (n-Octan/Wasser):** Nicht bestimmt

- **Viskosität:**

Dynamisch: Nicht anwendbar

Kinematisch: Nicht anwendbar

EG-Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)



Handelsname: CHLOR 65

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

• **Lösemittelgehalt:**

Organische Lösemittel:	0,0%
VOC (EU)	0,00%
VOCV (CH)	0,00%

Festkörpergehalt: 100,0%

• **Sonstige Angaben** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

• **Reaktivität**

• **Chemische Stabilität**

• Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen: Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

• **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Reaktionen mit Oxidationsmitteln.

Reaktionen mit starken Alkalien.

Reaktionen mit Aminen.

Stark exotherme Reaktion mit Säuren.

Reaktionen mit brennbaren Stoffen.

Bei Einwirkung von Säuren entsteht Chlor.

Reaktionen mit Reduktionsmitteln.

• **Zu vermeidende Bedingungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

• **Unverträgliche Materialien:**

Vorsicht! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.

• **Gefährliche Zersetzungprodukte:**

Chlorwasserstoff (HCl)

Chlor

Stickoxide (NOx)

11 Toxikologische Angaben

• **Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

• **Akute Toxizität:**

• Einstufungsrelevante LD/LC50- Werte:

51580-86-0 Natriumdichlorisocyanurathydrat

Oral LD50 1400 mg/kg (rat)

Dermal LD50 > 2000 mg/kg (rabbit)

Inhalativ LC50 950mg/l (rat)

• **Primäre Reizwirkung:**

• an der Haut: Keine Reizwirkung.

• am Auge: Reizwirkung.

• **Sensibilisierung:** Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

12 Umweltbezogene Angaben

• **Toxizität**

• **Aquatische Toxizität:**

2893-78-9 Dichlorisocyanursäure, Natriumsalz

EC50 0,28 mg/l (daphnia)

• **Persistenz und Abbaubarkeit** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

• **Verhalten in Umweltkompartimenten:**

• **Bioakkumulationspotenzial** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

• **Mobilität im Boden** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

• **Ökotoxische Wirkungen:**

• **Bemerkungen:** Sehr giftig für Fische

• **Weitere ökologische Hinweise:**

Wassergefährdungsklasse 3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend.

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelassen, auch nicht in kleinen Mengen.

Trinkwassergefährdend bereits beim Auslaufen geringster Mengen in den Untergrund.

In Gewässern auch giftig für Fische und Plankton.

EG-Sicherheitsdatenblatt (EG 1907/2006)



Handelsname: CHLOR 65

Stand: 2011

Druckdatum: 27. Februar 2012

Sehr giftig für Wasserorganismen.

• **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

• **PBT:** Nicht anwendbar

• **vPvB:** Nicht anwendbar

• **Andere schädliche Wirkungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

13 Hinweise zur Entsorgung

• **Verfahren der Abfallbehandlung**

• **Empfehlung:**

Muß unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

• **Europäischer Abfallkatalog**

16 03 05 organische Abfälle, die gefährlichr Stoffe enthalten

• **Ungereinigte Verpackungen:**

• **Empfehlung:**

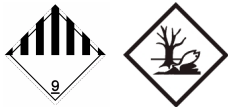
Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

• **Empfohlenes Reinigungsmittel:** Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungsmitteln.

14 Angaben zum Transport

• **Landtransport ADR/RID und GGVSEB (grenzüberschreitend):**



• **ADR/RID-GGVSEB Klasse:** 9 Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände

• **Kemmler-Zahl:** 90

• **UN-Nummer:** 3077

• **Verpackungsgruppe:** III

• **Gefahrzettel:** 9

• **Besondere Kennzeichnung:** Symbol (Fisch und Baum)

• **Ordnungsgemäße** 3077 UMWELTGEFÄRDENDER STOFF, FEST, N.A.G.

UN-Versandbezeichnung: (Natriumdichlorisocyanuratdihydrat)

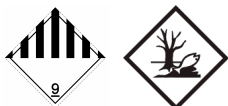
• **Freigestellte Mengen (EQ):** E1

• **Begrenzte Menge (LQ):** 5 kg

• **Beförderungskategorie:** 3

• **Tunnelbeschränkungscode:** E

• **Seeschifftransport IMDG/GGVSee:**



• **IMDG/GGVSee-Klasse:** 9

• **UN-Nummer:** 3077

• **Label:** 9

• **Verpackungsgruppe:** III

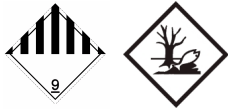
• **EMS-Nummer:** F-A,S-F

• **Marine pollutant:** Ja

• **Richtiger technischer Name:** Symbol (Fisch und Baum)

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID,N.O.S.
(sodium dichloroisocyanurate, dihydrate)

• Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:



- ICAO/IATA-Klasse: 9
- UN-Nummer: 3077
- Label: 9
- Besondere Kennzeichnung: Symbol (Fisch und Baum)
- Verpackungsgruppe: III
- Richtiger technischer Name: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID N.O.S. (sodium dichloroisocyanurate, dihydrate)
- UN „Model Regulation“: UN3077, UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF; FEST (Natriumdichlorisocyanuratdihydrat), 9, III
- Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Achtung: Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände
- Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code Nicht anwendbar.

15 Rechtsvorschriften

• Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheit- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

• Nationale Vorschriften:

• Störfallverordnung:

Anhang I – Nr.: 9a

Mengenschwelle für Betriebsbereiche nach §1 Abs. 1

- Satz 1: 100000 kg

- Satz 2: 200000 kg

Geltungsbereich: umweltgefährliche Stoffe (Gefahrenhinweis R 50 oder R 50/53)

• Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): -

• Wassergefährdungsklasse: WGK 3 (Selbsteinstufung) : stark wassergefährdend.

• Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Biozidprodukt im Sinne der Richtlinie 98/8/EG. Zu beachten ist außerdem die ChemBiozidMeldeV.

TRGS 200: Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen, Zubereitungen und Erzeugnissen.

TRGS 201: Kennzeichnung von Abfällen beim Umgang.

TRGS 400: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen durch Gefahrenstoffe am Arbeitsplatz: Anforderungen.

TRGS 440: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen durch Gefahrenstoffe am Arbeitsplatz: Ermitteln von Gefahrenstoffen und Methoden zur Ersatzstoffprüfung.

TRGS 500: Schutzmaßnahmen: Mindeststandards.

TRGS 555: Betriebsanweisung und Unterweisung nach § 20 GefStoffV.

Dieses Produkt unterliegt dem SprengG. Es handelt sich um einen sonstigen explosionsgefährlichen Stoff der Lagergruppe III nach der 2. Verordnung zum SprengG.

• **Stoffsicherheitsbeurteilung:** eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

16 Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

• Abkürzungen und Akronyme:

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the „International Air Transport Association“ (IATA)

ICAO: International Civil Aviation Organization

ICAO-TI: Technical Instructions by the „International Civil Aviation Organization“ (ICAO)

GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial chemical Substances

CAS: chemical Abstracts Service (division of the Chemical Society)

VOCV: Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen, Schweiz (Swiss Ordinance on volatile organic compounds)

VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

concerning the international Carriage of Dangerous Goods by Road)

(Regulations Concerning the international transport of Dangerous Goods by Rail)